



## Nordlichter über Südwestgrönland

September / Oktober 2015

Ende September 2015 begaben wir uns in kleiner Gruppe auf Expedition nach Südwestgrönland mit dem klassischen Dreimaster s/v Rembrandt Van Rijn.

Zuerst flogen wir nach Kopenhagen, wo wir eine totale Mondfinsternis beobachten konnten, bevor wir am nächsten Tag mit Air Greenland bei bestem Wetter in Kangerlussuaq in Grönland landeten.

Hier hatten wir genügend Zeit, um uns durch eine kleine Wanderung mit der Landschaft vertraut zu machen.

Um 16 Uhr brachte uns ein Bus zur s/v Rembrandt.

Wir bezogen unsere Kabine und bestaunten unser geräumiges „Badezimmer“ mit Dusche, WC, Waschbecken mit Spiegelschrank, das jede Kabine für sich allein zur Verfügung hatte. Nach der Vorstellung der Crew und der Sicherheitsunterweisung hieß es „Leinen los“.



*Totale Mondfinsternis*



*Ankunft am Ilordlersuaq-Gletscher*

Wir ankerten bei Ikatussaq für den ersten Landgang, bei dem ich das arktische Wollgras bewunderte. Nach dem Mittagessen fuhren wir zum Ilordlersuaq Gletscher, bei dem wir Abbrüche hören und sehen konnten.

Der nächste Tag brachte uns ins Hamburgerland, in dessen verschneiter Landschaft auch ein Pilz hervor schaute. Mit dem Schlauchboot ging es zur Erkundung des Semilinguaq Gletschers, natürlich mit den nötigen Gummistiefeln.

Der 3. Tag brachte uns in Grönlands Hauptstadt Nuuk (15.000 Einwohner) an einen Pier. Dadurch konnte sich jeder Passagier selbst für Erkundungen auf den Weg machen. In der protestantischen Erlöserkirche von 1848 wurden wir als Deutsche besonders herzlich begrüßt. Auf dem Rückweg zum Schiff fiel uns bei dem trüben Wetter eine leuchtend gelbe „Mohnblume“ am Wegesrand auf, ein „Arctic Poppy“, und in der Abenddämmerung sahen wir die ersten Nordlichter.



*Nuuk und die Erlöserkirche*



Während unserer Weiterfahrt gab es in der Ferne eine Gruppe von bis zu 100 Buckelwale zu sehen. Unser Guide informierte uns, das der größte Wal, der Grönlandwal, über 120 Jahre alt werden kann.- Am Abend bestaunten wir selbst bei Vollmond Nordlichter und die Planeten und am Morgenhimmel Venus, Mars und Jupiter. Selbst Orion und vieles mehr war zu sehen, was uns der Lektor für Astronomie erklärte.



*Nordlicht und Planeten*



*Moschusochsen bei Grønnedal*

In Grønnedal bei Ivittuut konnte unser Kapitän an einem Steg einer ehemaligen militärischen Siedlung festmachen. Dadurch gab es für die Passagiere die Gelegenheit in Gruppe oder allein auf Erkundung der Gegend zu gehen. Die Siedlung mit dem Kinderspielplatz sah aus, als ob sie gerade eben erst verlassen wurde. In der Nähe der einzigen grönländischen Straße, die 2 Orte verbindet, waren Moschusochsen zu sehen. Sie sind sehr scheu, weil sie auch gejagt werden. Unser Koch, der uns übrigens sehr abwechslungsreich verköstigt hat, servierte uns einmal Moschusochsenfleisch.

Die Farben der Herbststimmung waren hier sehr beeindruckend. Während der ganzen Nacht konnten wir wunderschöne Nordlichter bewundern.



*Nordlicht am Arsukfjord bei Grønnedal*



Auch am Ellerslie und Fox Harbour war die Herbststimmung sehr schön.- In der Hvaley Bucht besuchten wir die verlassene Siedlung, in deren Kirche 1408 die letzte Trauung stattfand (Jetzt Weltkulturerbe). In Qaqortoq angekommen bewunderten wir die moderne Kunst von Stein und Mensch, sowie den einzigen Springbrunnen Grönlands. Und nachts wieder Nordlichter.



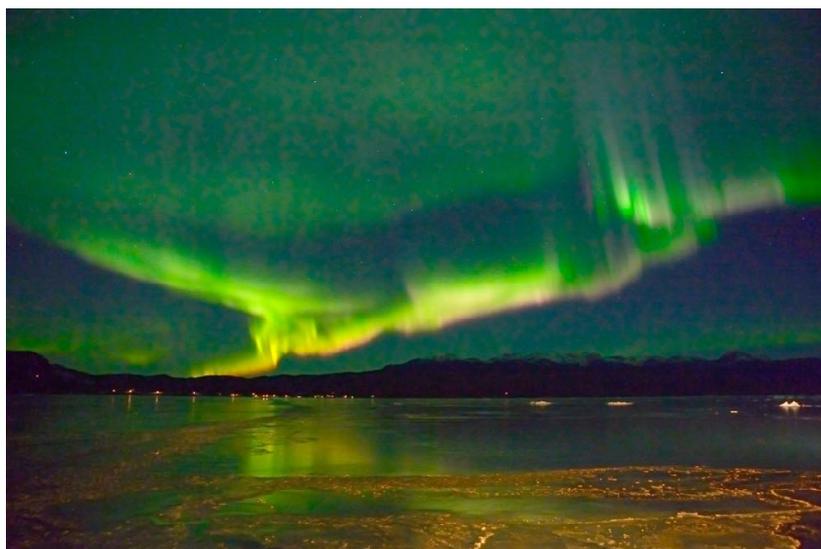
*Kirchenruine in der Hvaley Bucht*



*Beibootfahrt durchs Eis im Bredefjord*

Am 6.10. fuhren wir zum Eis bei Narsatsiaq im Bredefjord und Brattahlid. Wir bestaunten Eisberge in vielen Formen, aber auch die Arbeit des Maschinisten, der mit dem Zodiac Eisberge von der Nähe unseres Schiffs fortbewegte.

Als wir uns auf der Weiterfahrt in der Nacht bei Narsaq befanden, konnten wir wieder wunderbare Nordlichter bestaunen.- Auf der Fahrt am Morgen steuerte die s/v Rembrandt sicher durch 10 cm dickes Eis nach Narsarssuaq und hinterließ eine deutliche Fahrrinne. Wir konnten sicher am Pier von Narsarssuaq festmachen und dort den Sonnenuntergang mit der Spiegelung im Eis fotografieren. In der Nacht gab es wieder tolle Nordlichter, so dass das Kofferpacken für den Abflug nach Kangerlossuaq am nächsten Tag sehr schwer fiel.



*Der letzte Abend im Eis bei Narsarssuaq*

*Bericht von Christa Kurtze*